

Neubau  
HTS Benedek-Kaserne  
Bruckneudorf

---



## Neubau Heerestruppenschule Benedek-Kaserne Bruckneudorf 165 2460 Bruckneudorf

Rund ein Jahr nahm der Bau der Heerestruppenschule in Anspruch. Auf über 3.000 m<sup>2</sup> Nutzfläche finden die Jäger und Pioniere nun ein optimales Arbeits- und Lernumfeld vor. Dafür sorgen großflächige Fenster, viel Tageslicht sowie modern ausgestattete Räumlichkeiten.

Der U-förmig angelegte Bürotrakt beherbergt auf zwei Obergeschossen die Kanzleien, Archive und Nebenräume der Institute für Jäger und Pioniere. Das großzügige, helle Eingangsfoyer verbindet ihn mit dem quergelagerten Unterrichtstrakt. Dort sind im Erd- und im auskragenden Obergeschoß Projekt- und Seminarräume sowie ein großer, teilbarer Lehrsaal untergebracht. Im Keller befinden sich neben Lagern auch die Schuhwasch-, Trocken- und Haustechnikräume.

Die unterschiedlichen Funktionen der beiden Trakte spiegeln sich in ihrer optischen Gestaltung wider. So erhielt der Bürotrakt eine helle Alucobondfassade, während die Eternitfassade des Unterrichtstraktes dunkel gehalten ist. Auch im Innenraum ist eine klare Unterscheidung auszumachen. Durch eine Glaswand sind die Büros von der Eingangshalle getrennt. Die Wände und Türen sind in grün gehalten. Der Lehrbereich auf der anderen Seite des Foyers ist mit einer Holztäfelung versehen.

Große Fensterflächen und Oberlichten in den Türen ermöglichen bei beiden Bauteilen den Einsatz von Kunstlicht wesentlich zu reduzieren. Auch der Energiebedarf der Klimaanlage im Lehrtrakt konnte durch den Bau eines Luftbrunnens optimiert werden. Die Klimaanlage saugt die Luft aus dem Brunnenschacht, der sich

im Erdboden befindet. Dadurch ist die darin befindliche Luft im Winter wärmer und im Sommer kälter als die Außentemperatur. Auf diese Weise wird weniger Energie benötigt, um die Luft angemessen zu temperieren. Zusätzlich versorgt die Klimaanlage die Unterrichtsräume mit Frischluft, was für ein konstant angenehmes Raumklima sorgt. Der Gebäudeeingang und sämtliche Zugänge zu den Räumen wurden barrierefrei gestaltet, auch ein zentraler Aufzug wurde in der Eingangshalle eingebaut.

Mit einer größeren Herausforderung hatte die BIG noch vor dem eigentlichen Baubeginn zu kämpfen. Bei der Begutachtung stellte sich heraus, dass der Boden zu weich war. So musste nach dem Abtragen der Erde noch eine Schotterschicht aufgetragen werden und im Kellergeschoß eine stärkere Lastverteilungsplatte eingebaut werden.

## DIE BIG SCHAFFT RAUM FÜR DIE ZUKUNFT

---

Die BIG ist mit rund 2.800 Objekten einer der größten Liegenschaftseigentümer in Österreich. Das Portfolio besteht aus 7 Millionen Quadratmeter Gebäude- und rund 25 Millionen Quadratmeter Grundfläche. Als Bauherr stellt die BIG somit einen wichtigen ökonomischen Faktor dar. Seit ihrer Gründung wurden mehrere hundert Neubauvorhaben und Generalsanierungen mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von über drei Mrd. Euro fertig gestellt. Laufend werden zirka 40 Großprojekte realisiert.

Als bedeutendste Immobiliengesellschaft Österreichs legt die BIG neben kommerziellen Interessen verstärkt auch auf baukünstlerische Qualität großen Wert. Ein vorzügliches Einverständnis mit Kunden und Planern, sowie exzellent abgewickelte Wettbewerbe im Rahmen von Vergabeverfahren stellen dafür die Voraussetzung dar.

Wirtschaftlichkeit und Architekturqualität gehen Hand in Hand. Das stellte die BIG immer wieder unter Beweis. Gute Architektur muss nicht teurer sein als mittelmäßige, bietet den Nutzern jedoch genau jenen Mehrwert und Komfort, auf den es ankommt.

Die BIG wurde für ihr architektonisches Engagement mehrfach ausgezeichnet und erhielt unter anderem sechs Bauherrenpreise zugesprochen.



## Zitat des Nutzers

Die erste militärische Nutzung des Raum Bruck/Leitha reicht bis ins Jahr 1775 zurück. Seit 1806 wurde der Ort zur regulären Garnison bestimmt. Nachdem 1867 das durch Kaiser Franz Josef I initiierte „Brucker Lager“ bezogen werden konnte, wurde im gleichen Jahr südlich der Leitha die neue Gemeinde Bruckneudorf (ungarisch: Királyhida) gegründet. Mit der Errichtung des neuen „Kavallerie Lager“ 1873 konnten dann bis zu 10.000 Mann und 2.300 Pferde gleichzeitig untergebracht werden. Während des 1. Weltkrieges wurde das Lager noch einmal auf eine Belagsstärke von bis zu 26.000 Mann erweitert.

Nach dem 2. Weltkrieg wurde der Übungsplatz durch das ÖBH übernommen. Für das am Beginn der 70-er Jahre aufgestellte LWSR 14 sollte schließlich auf dem Areal eine Normkaserne nach dem System der Soldatenstadt errichtet werden. In einem ersten Bauabschnitt wurden ab 1982 vier Kreuzbauten und das Wirtschaftsgebäude realisiert, die geplanten weiteren Kompaniegebäude, das Kommandogebäude, die Sporthalle sowie die Kfz-Werkstätte wurden wegen der auch damals beschränkten Budgetmittel und der geänderten geopolitischen Lage nach 1989 nicht mehr ausgeführt.

Mit der Aufstellung der Heerestruppenschule im Zuge der Reform BH 2010 wurde der Standort Bruckneudorf für die neu geschaffenen Institute Jäger und Pioniere vorgesehen. Der Neubau eines dafür erforderlichen Institutsgebäudes war als Pilotprojekt einer alternativen Finanzierung zwischen dem BMLVS und der BIG ausgewählt, mit der die zeitnahe Umsetzung der Reform und der erforderlichen Baumaßnahmen unter Beachtung der budgetären Vorgaben erreicht werden konnten.

Das zweite Projekt, das in Kooperation zwischen BMLVS und BIG mit diesem Finanzierungsinstrument realisiert wird ist der Neubau der Montecuccoli-Kaserne in Güssing, die als Musterkaserne nach dem Pflichtenheft Kaserne 2010 errichtet wird und Ende 2013 fertig gestellt werden soll.

*Mag. Arch. Gerhard Fritz  
Leiter Abteilung Immobilien-Management  
Militärisches Immobilien Management Zentrum*

## Zitat des Architekten

Um aus dem Bestand und dem Neubau der Heerestruppenschule eine erkennbare Ordnung und grafische Syntax zu erzeugen, bezieht sich der Entwurf auf die vier benachbarten Kreuzbauten und bildet mit der U-Form des Bürotraktes deren Positivform aus. In der Funktionsinterpretation wurden aus dem detailliert und präzise ausgearbeiteten Wettbewerbsprogramm zwei formal eigenständige, jedoch interagierende Funktionsbereiche geschaffen und zu einem Baukörper verbunden. Die um einen Innenhof gelegten Büros für Pioniere und Jäger schließen an eine quergelagerte Halle an und werden mit dieser über zwei Geschoße reichenden Halle an den zweiseitig auskragenden Hörsaaltrakt angebunden. Die Halle soll den Kommunikationsbereich für beide Funktionsgruppen bilden, sie ist gleichzeitig auch das Eingangsfoyer und ergänzt den großen Hörsaal als Veranstaltungs- und Pausenfoyer.

Die Trennung von Büro- und Schulbetrieb ist semipermeabel gedacht. Zwar tritt die funktionelle Trennung durch eine Stahlbetonscheibe innen in Erscheinung, jedoch wird diese Trennung durch große Glaswände sowie durch die Brücken im Obergeschoß wieder relativiert. Eine gegenseitige Sichtbeziehung als Element der Kommunikation und der Kontrolle ist durchaus vorgesehen. Das Thema Sichtbeziehung und Offenheit bestimmt auch die Fassadengestaltung – alle Räume haben großformatige Fensterbänder. Die Funktionsgruppen sind am Fassadenmaterial ablesbar. Für den Bürotrakt wurde eine getönte Alucobondfassade gewählt, der Lehrsaaltrakt wird mit einer durchgefärbten Eternitfassade akzentuiert. Im Innenbereich sind Wände, Türen und Böden als weiße oder hellgrüne Flächen gestaltet, diese beiden Farben werden mit Metallteilen, Glasflächen und im Hallenbereich mit einer Holztafelung ergänzt.

Dass der Wettbewerbsentwurf mit nur geringen Änderungen umgesetzt wurde, spricht für die konsequente Vorbereitung des Projektes, wofür wir den Nutzern und unserem Auftraggeber zu danken haben.

*Architekt DI Franz Bernhart  
b18-architekten zt gmbh*



## Bruckneudorf 165, 2460 Bruckneudorf Neubau

### Zahlen, Daten, Fakten

Baubeginn	Oktober 2010
Fertigstellung	Dezember 2011
Nutzfläche	3.038 m <sup>2</sup>
Nettogrundrissfläche	4.622 m <sup>2</sup>

### Bauherr, Planer, Betreuer

Bauherr	BIG Bundesimmobiliengesellschaft m.b.H. Hintere Zollamtsstraße 1, 1031 Wien, www.big.at
Projektleitung BIG	DI Christoph Horak
Assetmanagement BIG	Ing. Mag. (FH) Wilfried Erasim
Mieter	Bundesministerium für Landesverteidigung und Sport (BM. LVS) Vertreten durch das Militärisches Immobilien Management Zentrum (MIMZ) Rossauer Lände 1, 1090 Wien
Architekt	Architekt DI Franz Bernhart / B18-Architekten ZT GmbH Schumannngasse 14, 1180 Wien
Generalplaner	ARGE Architekt DI Bernhart; B18-Architekten ZT GmbH; Atelier Kordon & Roth, ISP ZT GmbH Monarth Tatzber & Partner, Schumannngasse 14, 1180 Wien
Örtliche Bauaufsicht	BME Baumanagement Ges.m.b.H. Invalidenstraße 3/ 14, 1030 Wien
Fachplaner	Geotechnik Dr. Adam ZT GmbH Univ. Prof. Dipl.-Ing. Dr. techn. Dietmar Adam Wiener Straße 66–72/15/4, 2345 Brunn am Gebirge



Hintere Zollamtsstraße 1, 1031 Wien  
T +43 5 0244 - 0, F +43 5 0244 - 2211  
office@big.at, www.big.at

